



(11) **EP 1 530 937 B1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT**

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des
Hinweises auf die Patenterteilung:
02.05.2007 Patentblatt 2007/18

(51) Int Cl.:
A47G 25/78 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **04025717.2**

(22) Anmeldetag: **29.10.2004**

(54) **Aufbewahrungs- und/oder Transporteinrichtung für eine Krawatte oder dergleichen**

Storage and/or transport apparatus for a necktie or the like

Dispositif de rangement et/ou transport pour une cravate ou telle

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HU IE IT LI LU MC NL PL PT RO SE SI SK TR**

(30) Priorität: **17.11.2003 DE 20317762 U**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
18.05.2005 Patentblatt 2005/20

(73) Patentinhaber:
• **Vlassis, Michael**
47802 Krefeld (DE)
• **van Berck, Jörg**
47906 Kempen (DE)

(72) Erfinder:
• **Vlassis, Michael**
47802 Krefeld (DE)
• **van Berck, Jörg**
47906 Kempen (DE)

(74) Vertreter: **DR. STARK & PARTNER**
PATENTANWÄLTE
Moerser Strasse 140
47803 Krefeld (DE)

(56) Entgegenhaltungen:
EP-A- 0 799 591 **GB-A- 394 348**
US-A- 1 878 400 **US-A- 5 915 547**

EP 1 530 937 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft die Aufbewahrung einer Krawatte.

[0002] Aus der Praxis sind verschiedenste Möglichkeiten bekannt, eine Krawatte während der Nichtbenutzung aufzubewahren. Neben der liegenden Aufbewahrung im gefalteten Zustand existieren spezielle Krawattenhalter, die eine Vielzahl von Streben oder dergleichen für die hängende Aufbewahrung mehrerer Krawatten aufweisen. Auch haben Schubladen- oder Regalsysteme Verbreitung gefunden, die quader- oder wabenförmigen Fächer für die Aufbewahrung von aufgerollten Krawatten beinhalten. EP 799 591 A offenbart einen Aufbewahrungsbehälter für eine aufgerollte Krawatte.

[0003] Für den Transport, beispielsweise bei einer Reise oder dergleichen, sind Krawattentaschen oder -etuis entwickelt worden, in denen eine oder eine Anzahl Krawatten gefaltet transportiert werden kann.

[0004] Nachteilig hierbei ist, dass die vorgenannten Aufbewahrungsmöglichkeiten keinen schonenden Umgang garantieren und es, z. B. bei gefalteter Aufbewahrung, zu Knickstellen kommen kann, die unschön sind und erst nach längerem Tragen wieder verschwinden. Auch die aufgerollte Aufbewahrung in Schubladen oder Regalfächern ist nicht ideal, da die Fächer aus Handhabungsgründen relativ groß ausgebildet sein müssen. Zudem ist das Aufrollen von Hand schwierig und bringt keine gleichmäßigen Ergebnisse, so dass es auch hier zu unschönen Knickstellen kommen kann.

[0005] Aufgabe der Erfindung ist es, die vorgenannten Nachteile zu vermeiden und eine Einrichtung für die Aufbewahrung und/oder den Transport von Krawatten anzugeben, mit der Beeinträchtigungen der Krawatte vermieden werden.

[0006] Diese Aufgabe wird gelöst durch eine Aufbewahrungs- und/oder Transporteinrichtung für eine Krawatte, mit einem Behälter, der eine umlaufende Seitenwandung und einen den von der Seitenwandung umschlossenen Bereich unterseitig abschließenden Boden aufweist und mit einem den Behälter oberseitig verschließenden, an dem oberen Randbereich der Seitenwandung anbringbaren Deckel, wobei der Deckel einen Wickeldorn zum Aufwickeln der Krawatte beinhaltet, der sich in etwa mittig im Wesentlichen entlang der Mittelachse des Behälters in diesen hinein erstreckt und einen Schlitz zur hindurchgeführten Aufnahme eines Teilbereichs der Krawatte aufweist, und wobei die Seitenwandung einen schlitzförmigen, zumindest entsprechend der Krawattenbreite ausgebildeten Freibereich zum Einziehen der Krawatte in den Behälter beim Aufwickeln der Krawatte durch Verdrehen von Deckel und Behälter gegeneinander aufweist, und wobei die Innenfläche der Seitenwandung umlaufend einen im Wesentlichen einheitlichen Abstand zur Drehachse des Wickeldorns aufweist und die Außenfläche der Seitenwandung und/oder des Deckels bei umlaufend in etwa gleichmäßiger Ausgestaltung zumindest zwei im Wesentlichen ebene und zumindest an-

nähernd tangential zum Behälterdurchmesser ausgerichtete Außenflächen für ein bei der liegenden oder stehenden Aufbewahrung der Behälter geordnetes Nebeneinander mehrerer Behälter aufweist.

[0007] Hierdurch kann die Krawatte schonend aufbewahrt werden, da sie durch das straffe Aufrollen keine Knickstellen bekommt und durch den Behälter vor Beeinträchtigungen von außen, einschließlich Verstauben und Verschmutzen, geschützt ist.

[0008] Aufgrund der Behälterform mit den tangentialen Außenflächen ist bei der liegenden oder stehenden Aufbewahrung der Behälter in einer Schublade oder einem Regal ein geordnetes Nebeneinander mehrerer Behälter problemlos möglich. Die Seitenwandung des Behälters und/oder des Deckels kann insofern mit vier, acht oder sechzehn im Wesentlichen ebenen Außenflächenbereichen versehen sein, so dass eine Anordnung mehrerer Behälter in Spalten und Reihen vorgesehen sein kann.

[0009] Auch kann wenigstens eine Aufbewahrungs- und/oder Transporteinrichtung zumindest eine Verbindungseinrichtung zur Befestigung an einer anderen Aufbewahrungs- und/oder Transporteinrichtung aufweisen, um somit eine dauerhaft ausgerichtete Anordnung mehrerer Aufbewahrungs- und/oder Transporteinrichtungen zu ermöglichen.

[0010] Die Verbindungseinrichtung kann dabei an dem Deckel und/oder dem Behälter lösbar oder dauerhaft vorgesehen sein und für eine lösbare oder dauerhafte Befestigung ausgebildet sein.

[0011] Vorzugsweise kann die Aufbewahrungs- und/oder Transporteinrichtung in Bezug auf ihre Abmessungen entweder auf einen bestimmten Krawattentyp, z. B. eine schmale Krawatte aus einem dünnen Material oder aber eine breite Krawatte aus einem dicken Material abgestimmt sein. Es ist aber auch eine Ausbildung universeller Art für verschiedenste Krawattentypen möglich. Dabei kann auch der Schlitz in dem Wickeldorn des Behälters und/oder der schlitzförmige Freibereich in der Seitenwandung des Behälters eine entsprechende Ausbildung aufweisen.

[0012] Vorzugsweise kann der Behälter zumindest in einem Teilbereich seiner Seitenwandung eine die Sicht auf die innenseitig angeordnete Krawatte erlaubende Ausgestaltung aufweisen, so dass auch ohne Öffnen der Aufbewahrungs- und/oder Transporteinrichtung oder gar zumindest teilweises Entfernen der Krawatte das Krawattendessin erkennbar ist und somit gezielt eine Auswahl der gewünschten Krawatte möglich ist.

[0013] Erfindungsgemäß kann der Behälter und/oder der Deckel zumindest teilweise aus einem insbesondere transparent ausgebildeten Kunststoff, wie z. B. Polystyrol, Polycarbonat oder Acryl, bestehen und/oder es kann der Behälter und/oder der Deckel zumindest teilweise aus einem metallischen Werkstoff, wie z. B. Edelstahl oder Aluminium, bestehen, so dass neben einer besonders hochwertigen Optik und angenehmen Haptik auch eine sehr hohe Stabilität und somit eine Unempfindlichkeit gegen äußere Einwirkungen gegeben ist. Sofern der

Behälter aus einem nicht transparenten Material besteht, kann wenigstens ein Sichtfenster als Aussparung, die vorzugsweise mit einem transparenten Material verschlossen ist, ausgebildet sein.

[0014] Vorteilhafterweise kann der Schlitz des Wickeldorns für die Aufnahme des Teilbereichs der Krawatte einseitig offen ausgebildet sein, so dass das Einfädeln des durchzuführenden Teilbereichs der Krawatte besonders leicht und einfach möglich ist.

[0015] Dabei kann das offene Ende des Schlitzes mit einem vorspringenden Bereich versehen sein, so dass ein versehentliches Herausrutschen des durchgeführten Teilbereichs der Krawatte in Abhängigkeit von Schlitzstärke und Krawattendicke verhindert oder aber zumindest gehemmt wird.

[0016] Vorzugsweise kann zumindest eine Verbindungseinrichtung zur Befestigung der Aufbewahrungs- und/oder Transporteinrichtung an zumindest einer weiteren Aufbewahrungs- und/oder Transporteinrichtung vorgesehen sein, die z. B. form- oder kraftschlüssig oder als Magnet- oder Klettverschluss ausgebildet sein kann.

[0017] Insbesondere ist auch eine vorteilhafterweise schwalbenschwanzförmige Nut-Feder-Verbindung möglich.

[0018] Im Folgenden wird ein in der Zeichnung dargestelltes Ausführungsbeispiel der Erfindung erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 eine perspektivische Ansicht schräg von oben eines Ausführungsbeispieles einer erfindungsgemäßen Aufbewahrungs- und/oder Transporteinrichtung

Fig. 2 eine Schnittdarstellung X-X des Gegenstandes nach Fig. 1,

Fig. 3 eine Schnittdarstellung Y-Y des Gegenstandes nach Fig. 1 und

Fig. 4 eine Schnittdarstellung Z-Z des Gegenstandes nach Fig. 1.

[0019] In allen Figuren werden für gleiche bzw. gleichartige Bauteile übereinstimmende Bezugszeichen verwendet.

[0020] Fig. 1 zeigt in perspektivischer Darstellung eine Aufbewahrungs- und/oder Transporteinrichtung 1 für eine in der Zeichnung nicht dargestellte Krawatte. Die Aufbewahrungs- und/oder Transporteinrichtung 1 weist dabei einen Behälter 2 auf, der eine umlaufende Seitenwandung 3 und einen unterseitigen Boden 4 sowie einen hierdurch umschlossenen Bereich 5 für die Anordnung der Krawatte beinhaltet.

[0021] Der Behälter 2 ist oberseitig mit einem an dem oberen Randbereich 6 der Seitenwandung 3 anbringbaren Deckel 7 verschließbar, wobei der Deckel 7 einen Wickeldorn 8 zum Aufwickeln der Krawatte beinhaltet.

[0022] Der Wickeldorn 8 erstreckt sich dabei in etwa

mittig im Wesentlichen entlang der Mittelachse des Behälters 2 in diesen hinein und weist einen Schlitz 9 auf, durch den ein Teilbereich der Krawatte zum Aufwickeln hindurchgeführt werden kann. Die Seitenwandung 3 ist mit einem schlitzförmigen, zumindest entsprechend der Krawattenbreite ausgebildeten Freibereich 10 zum Einziehen der Krawatte in den Behälter 2 versehen.

[0023] Wie sich anhand der Figuren 2 bis 4 leicht nachvollziehen lässt, wird zum Aufwickeln der Krawatte der schmale mittlere Bereich einer Krawatte in den Schlitz 9 eingeführt, wobei ein vorspringender Bereich 11 am offenen Ende des Schlitzes 9 ein Herausrutschen der Krawatte verhindert. Sodann wird der Wickeldorn 8 in den Bereich 5 des Behälters 2 eingeführt, wobei der restliche Teil der Krawatte aufgrund seitlichen Einführens in den Freibereich 10 außerhalb des Behälters 2 verbleibt.

[0024] Der Wickeldorn 8 ist unterseitig mit einem Führungsvorsprung 12 versehen, der in eine entsprechend vertiefte Ausgestaltung 13 des Bodens 4 eingreift, wenn der Deckel 7 oberseitig auf dem Randbereich 6 des Behälters 2 angeordnet und insbesondere durch Rastvorsprünge dort sicher gehalten ist. Durch Verdrehen von Deckel 7 und Behälter 2 gegeneinander kann die Krawatte dann aufgewickelt und in den Behälter 2 eingezo-

gen werden.

[0025] Die Innenfläche der Seitenwandung 3 weist umlaufend einen im Wesentlichen einheitlichen Abstand zur Drehachse des Wickeldorns 8 auf und ist somit zumindest in etwa rund ausgebildet.

[0026] Die Außenfläche der Seitenwandung 3 und/oder des Deckels 7 kann jeweils bei umlaufend in etwa gleichmäßiger Ausgestaltung zumindest zwei im Wesentlichen ebene und zumindest annähernd tangential zum Behälterdurchmesser ausgerichtete Außenflächen aufweisen, so dass ein liegender Behälter nicht wegrollen kann und auch eine Vielzahl stehender Behälter geordnet nebeneinander aufbewahrt werden können. Die Anzahl der Außenflächen kann dabei vorzugsweise geradzahlig ausgebildet sein.

[0027] Wie sich insbesondere aus Fig. 4 erkennen lässt, sind die Kanten der Seitenwandung 3, die den Freibereich 10 seitlich begrenzen, jeweils einwärts abgewinkelt und sorgfältig entgratet, um ein leichtes Einziehen der Krawatte zu ermöglichen und Beschädigungen der Krawatte zu verhindern. Sofern ein Aufwickeln der Krawatte in beide Richtungen möglich sein soll, z. B. um eine einfache Handhabung und eine Eignung sowohl für Links- als auch für Rechtshänder zu gewährleisten, können wie darstellt beide Kantenbereiche identisch ausgebildet sein.

[0028] Es sind aber auch Ausgestaltungen möglich, bei denen ein Kantenbereich in der bevorzugten Wickelrichtung deutlich stärker einwärts gerichtet ist.

Patentansprüche

1. Aufbewahrungs- und/oder Transporteinrichtung (1)

für eine Krawatte, mit einem Behälter (2), der eine umlaufende Seitenwandung (3) und einen den von der Seitenwandung (3) umschlossenen Bereich (5) unterseitig abschließenden Boden (4) aufweist und mit einem den Behälter (2) oberseitig verschließenden, an dem oberen Randbereich (6) der Seitenwandung (3) anbringbaren Deckel (7), wobei der Deckel (7) einen Wickeldorn (8) zum Aufwickeln der Krawatte beinhaltet, der sich in etwa mittig im Wesentlichen entlang der Mittelachse des Behälters (2) in diesen hinein erstreckt und einen Schlitz (9) zur hindurchgeführten Aufnahme eines Teilbereichs der Krawatte aufweist, und wobei die Seitenwandung (3) einen schlitzförmigen, zumindest entsprechend der Krawattenbreite ausgebildeten Freibereich (10) zum Einziehen der Krawatte in den Behälter (2) beim Aufwickeln der Krawatte durch Verdrehen von Deckel (7) und Behälter (2) gegeneinander aufweist, und wobei die Innenfläche der Seitenwandung (3) umlaufend einen im Wesentlichen einheitlichen Abstand zur Drehachse des Wickeldorns (8) aufweist und die Außenfläche der Seitenwandung (3) und/oder des Deckels (7) bei umlaufend in etwa gleichmäßiger Ausgestaltung zumindest zwei im Wesentlichen ebene und zumindest annähernd tangential zum Behälterdurchmesser ausgerichtete Außenflächen für ein bei der liegenden oder stehenden Aufbewahrung der Behälter geordnetes Nebeneinander mehrerer Behälter aufweist.

2. Aufbewahrungs- und/oder Transporteinrichtung (1) nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Behälter (2) zumindest in einem Teilbereich seiner Seitenwandung (3) eine die Sicht auf die innen-seitig angeordnete Krawatte erlaubende Ausgestaltung aufweist.
3. Aufbewahrungs- und/oder Transporteinrichtung (1) nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Behälter (2) und/oder der Deckel (7) zumindest teilweise aus einem insbesondere transparent ausgebildeten Kunststoff, wie z. B. Polystyrol, Polycarbonat oder Acryl, besteht.
4. Aufbewahrungs- und/oder Transporteinrichtung (1) nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Behälter (2) und/oder der Deckel (7) zumindest teilweise aus einem anderen metallischen Werkstoff, wie z. B. Edelstahl oder Aluminium, besteht.
5. Aufbewahrungs- und/oder Transporteinrichtung (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Seitenwandung (3) mit vier, acht oder sechzehn im Wesentlichen ebenen Außenflächenbereiche versehen ist.
6. Aufbewahrungs- und/oder Transporteinrichtung (1)

nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Schlitz (9) für die Aufnahme des Teilbereichs der Krawatte einseitig offen ausgebildet ist.

7. Aufbewahrungs- und/oder Transporteinrichtung (1) nach Anspruch 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** das offene Ende des Schlitzes (9) mit einem vorspringenden Bereich (11) versehen ist.
8. Aufbewahrungs- und/oder Transporteinrichtung (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** zumindest eine Verbindungseinrichtung zur Befestigung an einer anderen Aufbewahrungs- und/oder Transporteinrichtung vorgesehen ist.

Claims

1. Device (1) for storing and/or transporting a necktie, the said device including a container (2), which has a circumferential side wall (3), a floor (4) that, at the bottom, closes off the region (5) that is surrounded by the side wall (3) and a cover (7) that closes the container (2) at the top and is mountable on the upper edge region (6) of the side wall (3), wherein the cover (7) includes a winding spindle (8) for winding up the necktie, the said winding spindle extending approximately centrally substantially along the central axis of the container (2) into the said container and including a slot (9) for receiving a part region of the necktie that has been guided through the said slot, and wherein the side wall (3) includes a slot-shaped free region (10), formed at least corresponding to the width of the necktie, for taking the necktie into the container (2) when the necktie is wound up by means of rotating the cover (7) and container (2) in opposite directions, and wherein the inside face of the side wall (3), circumferentially, is at a substantially uniform spacing from the axis of rotation of the winding spindle (8) and the outside face of the side wall (3) and/or of the cover (7), in the case of a circumferentially, approximately equal development, has at least two outside faces that are substantially planar and are orientated at least approximately tangentially relative to the container diameter, to enable a plurality of containers to be stored adjacent each other whether in a horizontal or vertical manner.
2. Device (1) for storing and/or transporting a necktie according to claim 1, **characterised in that**, at least in a part region of its side wall (3), the development of the container (2) allows sight of the necktie that is disposed in the inside.
3. Device (1) for storing and/or transporting a necktie according to claim 1 or 2, **characterised in that** the

container (2) and/ or the cover (7) are produced at least partially from a plastics material that is more especially transparent, such as, for example, polystyrene, polycarbonate or acrylic.

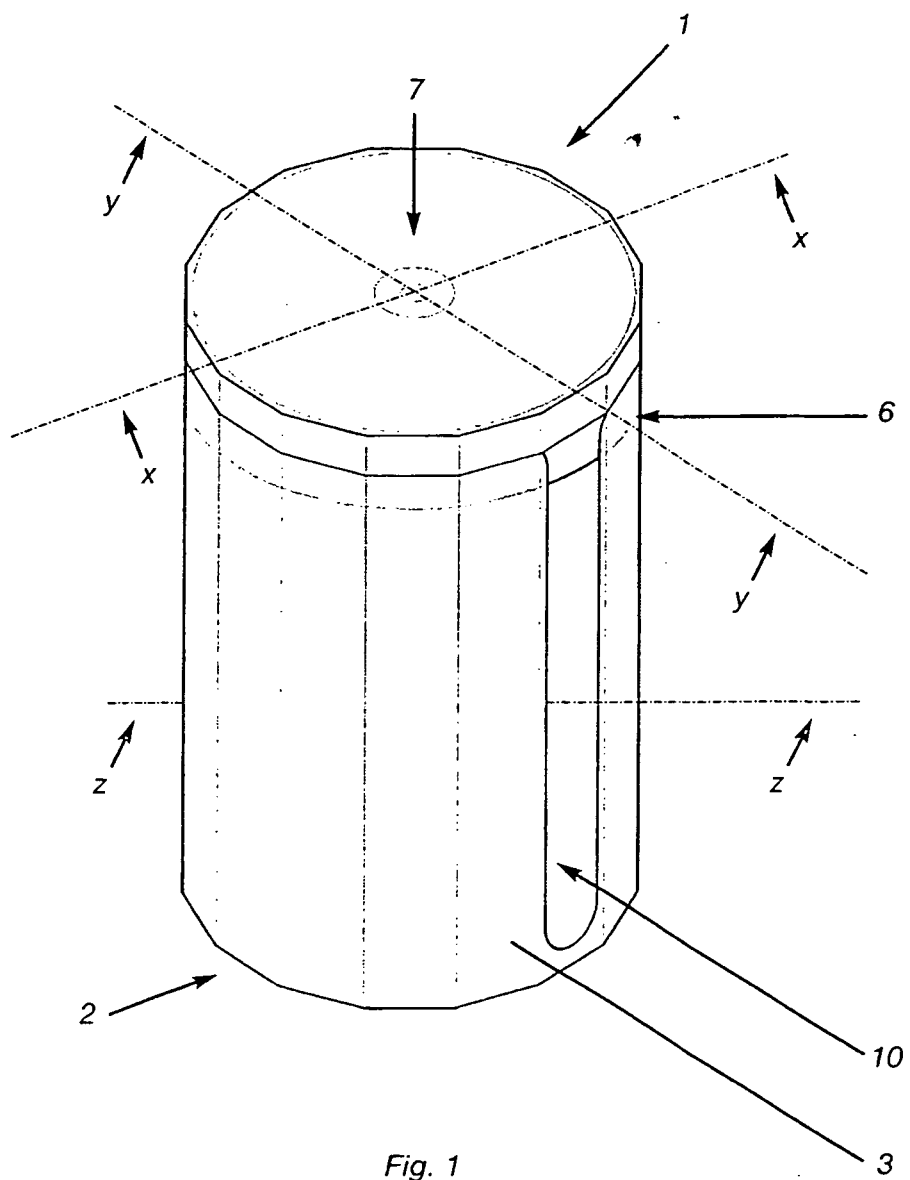
4. Device (1) for storing and/or transporting a necktie according to claim 1 or 2, **characterised in that** the container (2) and/or the cover (7) are produced at least partially from a different metallic material, such as, for example, high-grade steel or aluminium.
5. Device (1) for storing and/or transporting a necktie according to one of claims 1 to 4, **characterised in that** the side wall (3) is provided with four, eight or sixteen substantially planar outside face regions.
6. Device (1) for storing and/or transporting a necktie according to one of claims 1 to 5, **characterised in that** the slot (9) for receiving the part region of the necktie is open on one side.
7. Device (1) for storing and/or transporting a necktie according to claim 6, **characterised in that** the open end of the slot (9) is provided with a projecting region (11).
8. Device (1) for storing and/or transporting a necktie according to one of claims 1 to 7, **characterised in that** at least one connecting device is provided so that the said device (1) for storing and/or transporting a necktie can be secured to another device (1) for storing and/or transporting a necktie.

Revendications

1. Dispositif (1) de rangement et/ou de transport destiné à une cravate, comprenant un réceptacle (2) muni d'une paroi latérale périphérique (3) et d'un fond (4) marquant, en partie basse, l'achèvement de la région (5) ceinturée par ladite paroi latérale (3), et un couvercle (7) obturant ledit réceptacle (2) en partie haute et pouvant être mis en place sur la région marginale supérieure (6) de la paroi latérale (3) ; dispositif dans lequel ledit couvercle (7) renferme une broche d'enroulement (8) qui est conçue pour enrouler la cravate, pénètre à peu près centralement dans le réceptacle (2), pour l'essentiel le long de l'axe médian de ce dernier, et est pourvue d'une fente (9) de réception d'une zone partielle engagée de la cravate ; dans lequel la paroi latérale (3) comporte une dépouille (10) en forme de fente, réalisée pour correspondre à la largeur de la cravate en vue de l'insertion de ladite cravate dans le réceptacle (2), lors de l'enroulement de ladite cravate par rotation relative dudit réceptacle (2) et du couvercle (7) ; et dans lequel la surface intérieure de la paroi latérale (3) présente, dans le sens périphérique, une dis-

ce sensiblement unitaire vis-à-vis de l'axe de rotation de la broche d'enroulement (8), et la surface extérieure de ladite paroi latérale (3) et/ou du couvercle (7) comprend, en présence d'une configuration sensiblement uniforme dans le sens périphérique, au moins deux faces externes sensiblement planes et orientées à peu près tangentiellement par rapport au diamètre du réceptacle, en vue d'une juxtaposition de plusieurs réceptacles lorsque lesdits réceptacles sont rangés horizontalement ou verticalement.

2. Dispositif (1) de rangement et/ou de transport selon la revendication 1, **caractérisé par le fait que** le réceptacle (2) offre, au moins dans une région partielle de sa paroi latérale (3), une configuration permettant d'observer la cravate occupant une position intérieure.
3. Dispositif (1) de rangement et/ou de transport selon la revendication 1 ou 2, **caractérisé par le fait que** le réceptacle (2) et/ou le couvercle (7) consiste(nt), au moins en partie, en une matière plastique de conception notamment transparente, par exemple du type polystyrène, polycarbonate ou acrylique.
4. Dispositif (1) de rangement et/ou de transport selon la revendication 1 ou 2, **caractérisé par le fait que** le réceptacle (2) et/ou le couvercle (7) consiste(nt), au moins en partie, en un autre matériau métallique comme, par exemple, de l'acier fin ou de l'aluminium.
5. Dispositif (1) de rangement et/ou de transport selon l'une des revendications 1 à 4, **caractérisé par le fait que** la paroi latérale (3) est dotée de quatre, huit ou seize zones de surface extérieure sensiblement planes.
6. Dispositif (1) de rangement et/ou de transport selon l'une des revendications 1 à 5, **caractérisé par le fait que** la fente (9), conçue pour recevoir la zone partielle de la cravate, est de réalisation ouverte d'un côté.
7. Dispositif (1) de rangement et/ou de transport selon la revendication 6, **caractérisé par le fait que** l'extrémité ouverte de la fente (9) est munie d'une région saillante (11).
8. Dispositif (1) de rangement et/ou de transport selon l'une des revendications 1 à 7, **caractérisé par** la présence d'au moins un dispositif de liaison, destiné à la fixation à un autre dispositif de rangement et/ou de transport.



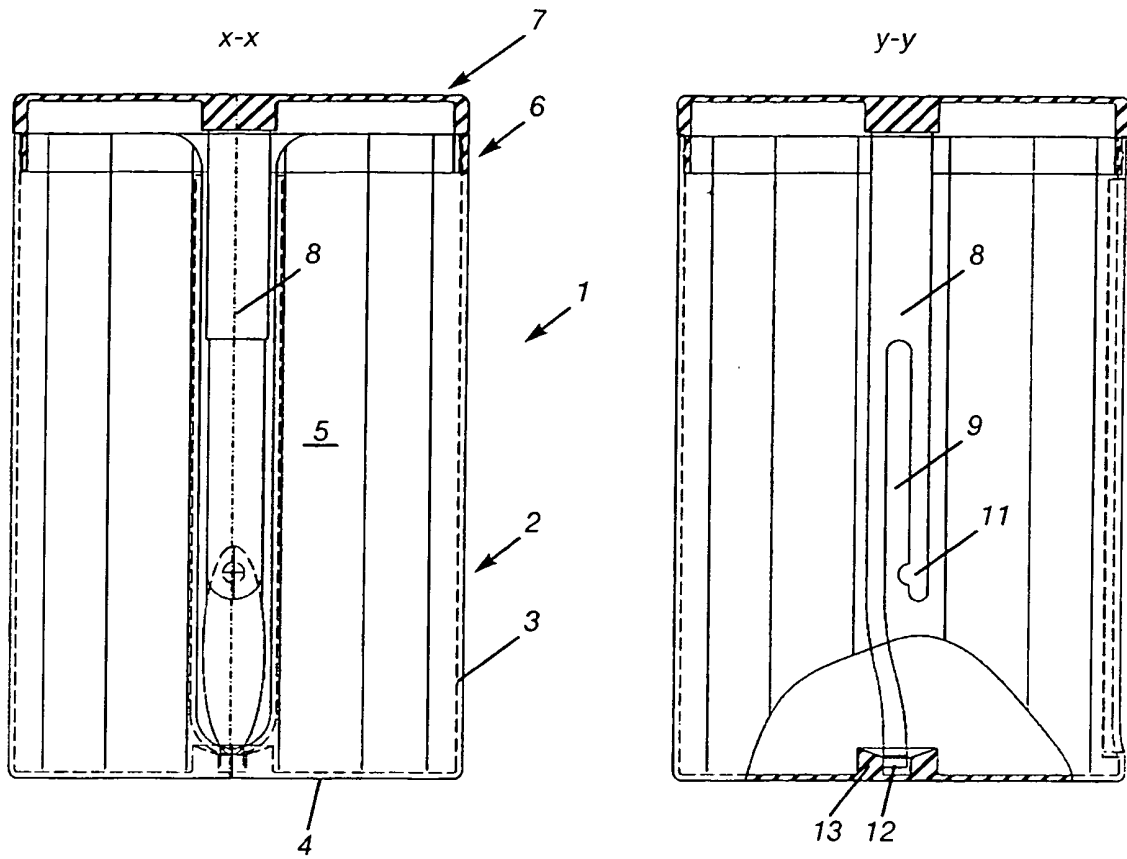


Fig. 2

Fig. 3

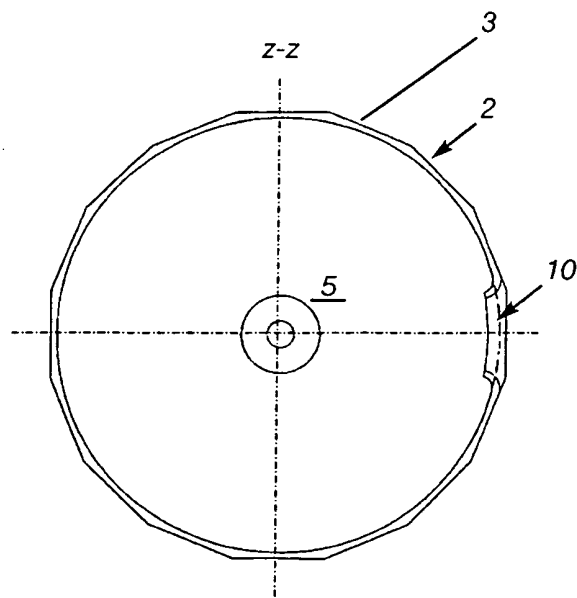


Fig. 4